

## 22. Newsletter

November 2021

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

### Inhaltsverzeichnis

<b>Aus unserer Arbeit: .....</b>	<b>3</b>
1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“ .....	3
<b>Aus den Ministerien und anderen Gremien: .....</b>	<b>3</b>
2. Vergleichende Untersuchung zur kommunalen Altenarbeit.....	3
3. VdPB-Studie zum Pflegepersonalbedarf in Bayern prognostiziert dramatischen Mangel .....	3
4. DVPMG schafft Grundlagen für digitale Pflegeanwendungen.....	4
<b>Fachtage, Kongresse und Seminare .....</b>	<b>4</b>
5. Neues Projekt „Im Alter IN FORM – Wohlbefinden älterer Menschen mit besonderen Bedarfen“ gestartet.....	4
6. Orangensaft für die Ohren: Persönliche Musik-Alben für Menschen mit Demenz .....	4
7. Online-Fachforum Unterfranken .....	4
8. Web-Seminare: Gut versorgt ins hohe Alter – Tipps zum Essen und Trinken .....	5
9. Online-Fachtag „Digitale Technologien: Neue Chancen für die Versorgung von Menschen mit Demenz“ .....	5
<b>Förderprogramme und Praxishilfen .....</b>	<b>5</b>
10. Fotowettbewerb – Demenz neu sehen .....	5

11. Publikation des BMFSFJ – Leitfaden Pressearbeit für Lokale Allianzen.....	6
<b>Neues für Senioren und Seniorinnen: .....</b>	<b>6</b>
12. Digitale Lernplattform: Smart Surfer – Das Bildungsprojekt für die Generation 50plus .....	6
13. Freiwilliges Engagement hochaltriger Menschen: Beteiligung und Engagementbereiche.....	6
<b>Pflegende Angehörige:.....</b>	<b>7</b>
14. Psychologische Online-Beratung für pflegende Angehörige .....	7
15. Holetschek fordert bezahlte Pflegeauszeit.....	7
16. Internetportal – Wissen und Tipps zu Demenz für pflegende Angehörige .....	7
17. Schlafen pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz kürzer und schlechter? .....	7
<b>Ambulante Versorgung: .....</b>	<b>8</b>
18. Demenzspezifische Erweiterung des Präventionsportals .....	8
19. Schlechtere Schlafqualität durch gemeinsamen Haushalt? .....	8
20. Wie sich die Pflege auf die Schlafgesundheit der pflegenden Angehörigen auswirkt .....	8
<b>Fachinformationen: .....</b>	<b>8</b>
21. Senioren ziehen mehr von einer Psychotherapie.....	8
22. Literaturübersicht Fahreignung im Alter .....	9
23. Kritik am Einsatz von Beruhigungsmitteln bei Demenz .....	9
24. Verkehrslärmbelastung könnte mit höherem Demenzrisiko verbunden sein .....	9
25. Höheres Demenzrisiko durch geringe Schlafdauer .....	9
26. Wie sensorische Stimulation dazu beitragen kann, Schlafstörungen von Menschen mit Demenz zu verbessern .....	10
<b>Kurzweiliges:.....</b>	<b>10</b>
27. Biographiearbeit mit Medienunterstützung.....	10
28. Aktion Herzenswunsch: Unterstützung durch Fachkräfte in Pflegeheimen gesucht .....	10
<b>Aus der Region: .....</b>	<b>10</b>
29. Bad Kissingen: neues Angebot im Kontaktpunkt.....	10
<b>Unsere Dienstleistungen: .....</b>	<b>11</b>
30. Kompaktkurs Demenz .....	11

31. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen  
Vernetzung in der Region Main/Rhön ..... 11

### Aus unserer Arbeit:

#### 1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die neuen Termine für das Jahr 2022 in Oberelsbach sind vom  
15. – 21. Mai und 18. – 24. September.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Mail...](#)

### Aus den Ministerien und anderen Gremien:

#### 2. Vergleichende Untersuchung zur kommunalen Altenarbeit

„Die Möglichkeiten der Teilhabe älterer Menschen sind in Deutschland je nach Wohnort sehr unterschiedlich verteilt. Das zeigt eine Untersuchung zum Einsatz kommunaler Mittel für Beratungsangebote, Begegnungsstätten und die Förderung von ehrenamtlichem Engagement für die Altersgruppe 60+. Die Ergebnisse der Untersuchung, die die BAGSO in Auftrag gegeben hat, basieren auf einer leitfadengestützten Befragung von Verantwortlichen in 33 Städten und Gemeinden sowie drei Landkreisen in vier Bundesländern.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

#### 3. VdPB-Studie zum Pflegepersonalbedarf in Bayern prognostiziert dramatischen Mangel



„Bei insgesamt acht Regionalveranstaltungen präsentiert die Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) die Ergebnisse der von ihr beauftragten Studie zum Pflegepersonalbedarf in allen bayerischen

Regierungsbezirken. Bereits nach sechs der geplanten acht Veranstaltungen ist festzustellen, dass die Brisanz der Situation in den Regionen zwar im Ansatz angekommen ist, die Verantwortung für machbare Lösungen aber immer noch viel zu sehr der landes- und bundespolitischen Ebene zugeschrieben wird. „Pflege neu denken – das ist das einzige Credo, das sich aus unserer Pflegepersonalbedarfsstudie Bayern herauslesen lässt. Und das meint vor allem auch die Akteure auf kommunaler Ebene.“ (Quelle Text und Bild: VdPB – Vereinigung der Pflegenden in Bayern)

[Mehr dazu...](#)

#### **4. DVPMG schafft Grundlagen für digitale Pflegeanwendungen**

„Das Digitale Versorgung und Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPMG) hat im Juni 2021 die Grundlagen für die Nutzung von "Digitalen Pflegeanwendungen", kurz "DiPa", geschaffen. Das schreibt jetzt Häusliche Pflege-Experte Andreas Heiber in der aktuellen „Häusliche Pflege“ . (Quelle: Häusliche Pflege – Fachzeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

### **Fachtage, Kongresse und Seminare**

#### **5. Neues Projekt „Im Alter IN FORM – Wohlbefinden älterer Menschen mit besonderen Bedarfen“ gestartet.**

„Ziel des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geförderten Projektes ist es, gesunde Lebensstile und die Gesundheit von älteren Menschen mit Einsamkeitsgefühlen, geringem Einkommen und Zuwanderungsgeschichte zu fördern. Dabei kommen verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen und Tagungen für Aktive in der Seniorenarbeit zum Einsatz. Auch können Kommunen zur Verbesserung gesundheitsförderlicher Angebote Beratung in Anspruch nehmen. Das Projekt wird von der BAGSO im Rahmen der bundesweiten Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung durchgeführt. (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

#### **6. Orangensaft für die Ohren: Persönliche Musik-Alben für Menschen mit Demenz**

„In der Arbeit mit Menschen mit Demenz können persönliche Musik-Alben eine wertvolle Ergänzung und Stütze im Alltag sein. Wichtig ist dabei – neben methodisch durchdachter Begleitung – die sorgfältige, auf die Einzelperson abgestimmte Auswahl der Lieder. Der Leiter der Schweizer Fachstelle Incanto, Nico Meier, stellt Erkenntnisse über die Wirkung vom Einsatz individueller Musik-Alben vor.“ Die kostenlose Präsentation findet statt am Dienstag, 23. November 2021 von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr. (Quelle: kubia – Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung im Alter und Inklusion)

[Mehr dazu...](#)

#### **7. Online-Fachforum Unterfranken**

Am 23. und 24. November jeweils von 10.00 – 13.00 Uhr lädt die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern zu einem Fachforum mit dem Thema „Gesundheitliche Chancengleichheit in allen Lebensphasen – Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?“ ein: „Die Chancen auf ein gesundes Leben sind in der Bevölkerung ungleich

verteilt. So haben z. B. Menschen ohne Schulabschluss, Arbeitslose, Geringverdienende, Alleinerziehende und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ein höheres Risiko als andere Bevölkerungsgruppen, im Laufe ihres Lebens (schwer) zu erkranken und vorzeitig zu versterben. Auch das Lebensumfeld, in das eine Person hineingeboren wird und in dem sie lebt, entscheidet zu einem gewissen Teil über deren Chancen auf ein gesundes Leben. Um dennoch jedem Menschen den Zugang zu Gesundheit ermöglichen zu können, werden flächendeckend gezielte Maßnahmen zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit benötigt.“ (Quelle: LZG – Landeszentrale für Gesundheit Bayern e. V.)

[Mehr dazu...](#)

## **8. Web-Seminare: Gut versorgt ins hohe Alter – Tipps zum Essen und Trinken**

„In einem zweiteiligen Web-Seminar bietet die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz die Möglichkeit, sich alltagstaugliches Wissen rund um eine gesunde und ausgewogene Ernährung im hohen Alter anzueignen. Die Schulung richtet sich vor allem an Küchen-, Hauswirtschafts- und Pflegefachkräfte in Wohngemeinschaften für ältere, pflegebedürftige Menschen und bei mobilen Diensten. Teilnehmende lernen altersbedingte Krankheiten kennen und erhalten Praxis-Tipps für eine gesundheitsfördernde Verpflegung. Die Web-Seminare dauern 90 Minuten. Die Teilnahme ist kostenlos.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

## **9. Online-Fachtag „Digitale Technologien: Neue Chancen für die Versorgung von Menschen mit Demenz“**

Die kostenlose Veranstaltung findet online statt, so können bundesweit Interessierte daran teilnehmen. Im Flyer im Anhang finden Sie Informationen über die Themen.

Anmeldungen sind über [gerdes@diko-ol.de](mailto:gerdes@diko-ol.de) möglich.

**Flyer im Anhang!**

## **Förderprogramme und Praxishilfen**

### **10. Fotowettbewerb – Demenz neu sehen**

„Wer gern fotografiert, ist eingeladen Menschen mit Demenz in einer positiven Situation abzubilden und am Wettbewerb des Vereins Desideria Care teilzunehmen. Die Fotografien sollen die Bildsprache zum Thema Demenz verändern und einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft bewirken. Preise werden in den Kategorien „Profi“,

„Nachwuchsfotograf\*in“ und „Amateur\*in“ vergeben. Sie sind mit insgesamt 10.000 Euro dotiert.“ (Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)

[Mehr dazu...](#)

## **11. Publikation des BMFSFJ – Leitfaden Pressearbeit für Lokale Allianzen**

„Das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) hat einen neuen Leitfaden zum Thema Pressearbeit veröffentlicht. Der Leitfaden unterstützt Lokale Allianzen und weitere Demenznetzwerke bei einer strategischen Pressearbeit und dem Kontaktaufbau zu regionalen Medien. Zusätzlich werden individualisierbare Vorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit Lokaler Allianzen bereitgestellt, z.B. eine Briefvorlage, eine Musterpressemitteilung, Plakate sowie Faktenblätter zum Bundesprogramm.“ (Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)

[Zum Leitfaden...](#)

## **Neues für Senioren und Seniorinnen:**

## **12. Digitale Lernplattform: Smart Surfer – Das Bildungsprojekt für die Generation 50plus**

„Viele Bereiche des Lebens sind digitaler geworden. Damit möglichst viele Menschen mit der digitalen Welt und den gesellschaftlichen Entwicklungen Schritt halten können, hat die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz ihr Lernangebot Smart Surfer ergänzt um eine kostenlose Lernplattform. Auf smart-surfer.net können sich Interessierte über digitale Themen wie Einkaufen, Unterhaltung, Kommunikation oder Datenschutz im Netz informieren. Die Plattform ist weitestgehend barrierefrei. Sie ist intuitiv nutzbar, leicht navigierbar, kontrastreich gestaltet und lässt sich auch gut auf mobilen Endgeräten nutzen.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

## **13. Freiwilliges Engagement hochaltriger Menschen: Beteiligung und Engagementbereiche**

„Eine von fünf in Deutschland lebenden Personen ab 80 Jahren engagiert sich freiwillig, zeigen die Daten des Deutschen Freiwilligensurveys (FWS) 2019. Das sind in etwa halb so viele, wie in der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Gründe für die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit könnten soziale Teilhabe und Anerkennung sein, die gerade im Alter nicht mehr durch eine Erwerbstätigkeit sichergestellt werden.“ (Quelle: Newsletter zur Nationalen Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

## Pflegende Angehörige:

### 14. Psychologische Online-Beratung für pflegende Angehörige

„Die psychologische Online-Beratung für pflegende Angehörige von pflegen-und-leben.de ist ein gemeinnütziges Beratungsangebot für alle, die sich um unterstützungsbedürftige Menschen kümmern. Sie bieten eine kostenlose und anonyme Unterstützung durch Psychologinnen und Psychologen über ihr Portal auf der Website oder per Videochat an.“

(Quelle: Newsletter zur Nationalen Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

### 15. Holetschek fordert bezahlte Pflegeauszeit

„Der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) fordert von der künftigen Bundesregierung die Möglichkeit einer bezahlten Auszeit für pflegende Angehörige. Ein solches steuerfinanziertes Pflegezeitgeld sei eine Lohnersatzleistung, die es ähnlich dem Elterngeld ermögliche, sich für einen bestimmten Zeitraum ausschließlich um die Pflege eines nahen Angehörigen zu kümmern, erläuterte Holetschek laut Mitteilung am Rande des Deutschen Pflorgetages in Berlin.“

(Quelle: Häusliche Pflege – Fachzeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

### 16. Internetportal – Wissen und Tipps zu Demenz für pflegende Angehörige

„Das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) hat auf seinem Online-Präventionsportal Wissen für pflegende Angehörige zum Thema Demenz zusammengestellt. Interessierte finden Informationen über Anzeichen für Demenz, Diagnose und den gemeinsamen Alltag. Außerdem geht es darum, welche Rolle Vorbeugung bei Demenz spielt – und was aktuell zur Prävention bekannt ist.“

(Quelle: Netzwerkstelle für Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)

[Mehr dazu...](#)

### 17. Schlafen pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz kürzer und schlechter?

„Die Pflege eines Menschen mit Demenz ist emotional und geistig anspruchsvoll, weshalb sich der allgemeine Gesundheitszustand eines Pflegenden negativ verändern kann. Es wird vermutet, dass Schlafstörungen diese Veränderungen verstärken können. Beispielsweise stehen akute und chronische Schlafprobleme in Verbindung mit einer schlechteren Stressregulierung. Wie Schlafprobleme mit der Pflege von Menschen mit Demenz



zusammenhängen und wie diese behandelt werden können, haben Wissenschaftler\*innen von der Baylor University in Texas untersucht.“

(Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)

[Mehr dazu...](#)

## Ambulante Versorgung:

### 18. Demenzspezifische Erweiterung des Präventionsportals

„Prävention ist für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sehr wichtig. Das Präventionsportal wurde darum jetzt um demenzspezifische Informationen und praktische Tipps erweitert. Zentrale Zielgruppe des unentgeltlichen Angebots sind pflegende Angehörige.“

(Quelle: Newsletter zur Nationalen Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

### 19. Schlechtere Schlafqualität durch gemeinsamen Haushalt?

„Weltweit leben etwa 84% der Menschen mit Demenz in ihrer häuslichen Umgebung und werden von Angehörigen betreut. Angehörige empfinden dabei teilweise Schuld oder Einsamkeit, wenn sie nicht mit dem Menschen mit Demenz im selben Haushalt wohnen. Doch wie wirkt sich das Zusammenleben und der damit einhergehende „rund-um-die-Uhr-Kontakt“ auf die Schlafqualität der pflegenden Angehörigen aus?“

(Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)

[Mehr dazu...](#)



### 20. Wie sich die Pflege auf die Schlafgesundheit der pflegenden Angehörigen auswirkt

„Die meisten Menschen mit Demenz werden zu Hause von ihren Angehörigen versorgt. Die Belastungen durch die Pflege und Veränderung des Schlafrhythmus der Menschen mit Demenz wirken sich oftmals auch negativ auf den Schlaf der pflegenden Angehörigen aus.“

(Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)

[Mehr dazu...](#)



## Fachinformationen:

### 21. Senioren ziehen mehr von einer Psychotherapie

„Spektrum: Menschen über 65 Jahren erleben in einer Psychotherapie häufiger eine Besserung ihrer Symptome als junge Menschen. Das gilt zumindest bei Depressionen und Angsterkrankungen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie aus Großbritannien. Rob Saunders vom University College London analysierte zusammen mit Kollegen



Daten des Nationalen Gesundheitsdienstes von insgesamt rund 100 000 Patienten, die zwischen 2008 und 2019 eine Psychotherapie wegen Depression oder Angststörungen erhalten hatten.“ (Quelle: Deutsche DepressionsLiga e.V.)

[Mehr dazu...](#)

## **22. Literaturübersicht Fahreignung im Alter**

„Im Alter können verschiedene Faktoren die Fahreignung beeinflussen. Die Fahreignung im höheren Alter, besonders bei einer beginnenden Demenzerkrankung, abzuklären, erweist sich als eine schwierige Aufgabe. Die Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie e.V. (DGGPP) hat zu diesem Thema ausgewählte Literatur zusammengestellt.“ (Quelle: Newsletter zur Nationalen Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

## **23. Kritik am Einsatz von Beruhigungsmitteln bei Demenz**

„Der Altersmediziner Heinrich Burkhardt kritisiert den massiven Einsatz von Beruhigungsmitteln in der Pflege von Menschen mit Demenz. Versorgungsdaten zeigten, dass in hoher Anzahl Beruhigungsmittel eingesetzt würden, sagte der Direktor der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Geriatrie am Universitätsklinikum Mannheim. „Und zwar als Dauertherapie, also jeden Tag. Die Menschen werden ruhiggestellt.“

(Quelle: Häusliche Pflege – Zeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

## **24. Verkehrslärmbelastung könnte mit höherem Demenzrisiko verbunden sein**

„Odense/Kopenhagen – Eine langfristige Lärmbelastung durch Straßen- und Schienenverkehr ist mit einem höheren Risiko für die Entwicklung von Demenz verbunden, insbesondere mit der Alzheimer-Demenz. Das behauptet ein dänisches Wissenschaftlerteam...“ (Quelle: Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)

## **25. Höheres Demenzrisiko durch geringe Schlafdauer**

„Veränderungen des Schlafverhaltens sind bei Menschen mit Alzheimer-Krankheit oder anderen Demenzerkrankungen häufig anzutreffen. Es wird angenommen, dass die Veränderungen des Schlafes auf eine Fehlsteuerung des Schlaf-Wach-Zyklus zurückzuführen sind, die durch pathophysiologische Prozesse der Erkrankung verursacht werden.“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

## 26. Wie sensorische Stimulation dazu beitragen kann, Schlafstörungen von Menschen mit Demenz zu verbessern

„Bei Voranschreiten der demenziellen Erkrankung treten oftmals Schlafstörungen auf, welche nicht nur Einfluss auf den Menschen mit Demenz, sondern auch auf deren Angehörige oder deren Pflegefachkraft haben können.“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

### Kurzweiliges:

## 27. Biographiearbeit mit Medienunterstützung

„Filme sieht man in jedem Alter gerne. Über die Landes Medien Dienste Bayern gibt es die Möglichkeit im Rahmen der Seniorenarbeit Filme kostenlos auszuleihen. Möglich wird dies, durch die Förderung des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Dazu muss bei den Bestellungen das Stichwort „Seniorenfilm“ angegeben werden.“ (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken)

[Mehr dazu...](#)

## 28. Aktion Herzenswunsch: Unterstützung durch Fachkräfte in Pflegeheimen gesucht

„Demenz Support Stuttgart hat die Aktion Herzenswunsch gestartet: Die gemeinnützige Organisation will einen Film mit den größten Wünschen älterer Menschen auf ihrem YouTube-Kanal veröffentlichen und das Publikum abstimmen lassen. Den Wunsch mit den meisten Stimmen will Demenz Support erfüllen. Für die Aktion bittet die Organisation um die Unterstützung durch Fachkräfte in Pflegeeinrichtungen: Sie können die Bewohnerinnen und Bewohner nach ihrem Herzenswunsch befragen, die Antwort filmen und bis Anfang Dezember an Demenz Support schicken.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

### Aus der Region:

## 29. Bad Kissingen: neues Angebot im Kontaktpunkt

„Der Kontaktpunkt Bad Kissingen bietet am Montag, 06.12.2021, von 12.00 – 13.30 Uhr wieder eine Gedächtnissprechstunde von Ulrich Amrhein, Diplom Sozialarbeiter des Vereins "Leben mit Demenz", an. Diese Sprechstunde soll dem Besucher ermöglichen, über Gedächtnisprobleme, aktuelle Missempfindungen und eine mögliche dementielle Erkrankung sich mit einem fachlich und praktisch ausgebildeten Berater auszutauschen. Dabei werden auch Anregungen

zu Diagnose und neuropsychologischen Testmöglichkeiten, Umgang mit den Symptomen, medikamentöse und kreativtherapeutische Angebote gegeben. Interessenten können eine Terminreservierung im Kontaktpunkt unter 0971/66683 vornehmen (bitte gegebenenfalls auf Anrufbeantworter sprechen) oder einfach bis 13.30 Uhr vorbeikommen. Die Sprechstunde wird immer am ersten Montag im Monat durchgeführt!“  
(Quelle: Kontaktpunkt Bad Kissingen)

## Unsere Dienstleistungen:

### 30. Kompaktkurs Demenz

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht: Tel.: 09721 2087-220 oder [Mail](#)

### 31. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

- Demenz verstehen
- Demenz – Depression – Einsamkeit
- (Unipolare) Depression
- Seelische Gesundheit im Alter
- Alter bilden
- Geistige Fitness im Alter
- Substanzmissbrauch im Alter
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Kommunikation und schwierige Gesprächssituationen

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

[Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de](mailto:Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de)

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:  
[www.vernetzung-mainrhoen.de](http://www.vernetzung-mainrhoen.de)

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Pfarrer Jochen Keßler-Rosa verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Pfarrer Jochen Keßler-Rosa